

PRESSEMITTEILUNG

034/21.10.2010 **Ereignisreicher Semesterstart an der LGF**

Das Wintersemester hat begonnen. Im Jubiläumsjahr der Humboldt-Universität. Schön anzusehen, wenn sich der jetzt begrünte Hof in der Invalidenstraße mit jungen Menschen füllt, die alle zur Eröffnungsveranstaltung strömen, gespannt auf das, was man ihnen über Fakultät und Studium berichtet, wissensdurstig, nun geht das Studium los.



Ausgezeichnete Rede – Prof. Backhaus über „Phytomedizin im Wandel der Zeit“ Foto: Hebert

Hörsaal 7 war bestens gefüllt, vor allem mit Studierenden, darunter fast alle der 320 StudienanfängerInnen. Lehrende sieht man- wie oft- nur in kleiner Zahl, sie bereiten sich wohl alle auf ihre Lehrveranstaltungen vor. Dekan Prof. Ellmer heißt alle willkommen, bemüht die Geschichte, um auf das Große, das vor uns liegt, zu schließen. Die Vorzüge, die die Studienort- und -fachwahl haben, Hindernisse, mit denen wir zu kämpfen haben und Optimismus, der immer angebracht ist. Prodekan Prof. Schmidt ging stärker ins Detail, beschrieb den Stand von Forschung und Lehre, die erfreuliche Entwicklung bei den Drittmitteln und die sich verringende Kluft zwischen Anfänger- und Absolventenzahl. Die Fakultät überarbeitet derzeit ihr Strukturkonzept. „LGF 2015“- das soll eine moderne Fakultät an der HU sein, die gekennzeichnet ist durch Innovation, Kooperation und Aktualität. Rundum, eine Fakultät, die erfolgreich modern forscht und Alumni hervorbringt, die rasch Spitzenpositionen einnehmen. Eine detaillierte Beschreibung des Studiensystems konnte sich der Studiendekan anschließend ersparen, weil die Neumatrikulierten in großer Zahl an den Einführungstagen der Vorwoche teilgenommen hatten (Dank an die Fachschaft für die Organisation!). So wussten alle bereits, was ein

Studienpunkt ist und warum wir die Fächer Module nennen. Vielmehr sprach er alle Akteure an der Fakultät an ihren Teil beizutragen, dass das Wintersemester erfolgreich und spannend verläuft und die Energie des Neuanfangs nicht in Lethargie umschlägt. Drei Lehrpreise konnten überreicht werden mit symbolischen Schecks, die für Ausgaben zur Verbesserung der Lehre eingelöst werden können. Sicher werden Prof. Kaufmann, Dr. Kroschewski und Prof. Schmidt, die Preisträger, die kleine Finanzspritze sinnvoll einsetzen. Die zahlreiche Beteiligung an den kommenden Lehrevaluationen kann die Auswahl der Preisträger im nächsten Jahr noch spannender werden lassen.

Höhepunkt der Veranstaltung war die Überreichung der Thaermedaille in Silber an Prof. Backhaus, Präsident des Julius-Kühn-Instituts (JKI), Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen. Sein Vortrag „Phytomedizin im Wandel der Zeit“ hielt so gar nicht, was er versprach. Manch einer hatte sicher gedacht, es folge ein Ausflug in Pflanzenpathologie und Entomologie. Weit gefehlt! Es wurde ein allseits anerkennend aufgenommenes Plädoyer für die Welternährung, für die tragende Rolle von Landwirtschaft und Gartenbau bei der Lösung der wichtigsten Menschheitsprobleme, trefflich angetan die Erstsemestler vom Fach zu begeistern. Das Motto des JKI: „Pflanzenforschung- Lebensgrundlagen von Morgen sichern“ ist Ausdruck der allumfassenden Tiefe des Fachgebietes. So bedeutend hatte das wohl niemand zuvor gesehen. Da traf die Zusage der verstärkten Zusammenarbeit genau ins Schwarze: Solche Inputs in Lehre und Forschung brauchen wir, um erfolgreich weiterzumachen.

Nach dem zentralen Teil der Veranstaltung fanden studiengangsspezifische Informationsveranstaltungen statt, wie man hört, wohl auch unter reger studentischer Teilnahme. Am Nachmittag hatte Prodekanin Dr. Hoffmann in den Dekanatssaal eingeladen, um über Möglichkeiten für Auslandsaufenthalte zu informieren. Etwa 50 Studierende waren der Einladung gefolgt und haben Interesse daran gezeigt mitzuhelfen die Zahl der Outgoings zu erhöhen.

Der Tag wurde durch die Amtseinführung des neuen HU-Präsidenten Prof. Olbertz abgerundet. Möge sein neues Amt auf die Zukunft der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät (LGF) in Mitte und Dahlem ausstrahlen, auf die Schaffung würdiger Studienbedingungen an der Fakultät und auf die Gewissheit, dass sie einen wertvollen Beitrag leisten wird beim Eintritt in das 3. Jahrhundert der Universitätsgeschichte.

Informationen: Studiendekan Udo Kummerow
Telefon: 030 2093 8844
e-Mail: udo.kummerow@agrار.hu-berlin.de
Internet: [Presseinformation des JKI](#)